

Erfahrungsbericht: LIYLS Loudoun International Youth Leadership Summit (Michaela)

Das Loudoun International Youth Leadership Summit war vor allem eines, unglaublichbereichernd. Ob wir nun fiktive Flüchtlingslager für betroffene Regionen entwerfen sollten, über globale Problematiken wie zum Beispiel den Klimawandel diskutiert haben oder uns die Rede eines Aktivisten angehört haben, der erfolgreich aus dem Jemen vor der Al-Qaida fliehen konnte: Kein Tag war ereignislos.

Eher das Gegenteil war der Fall: Nach unserem schulischen Programm erlebten wir erst richtige den amerikanische Lifestyle. Wir sind mit den anderen Delegationen (Libanesen, Senegalesen und Australier) aus unserer Hostschule, der Loudoun Valley High School, Bowlen gegangen, konnten ein typisches amerikanisches Frühstück in einem Diner essen und haben uns den Sonnenuntergang vom „Bears Den“ (einem wunderschönen Aussichtspunkt) angeschaut.

Während dieser ganzen Aktionen, ob vormittags während dem Programm oder nachmittags in unserer Freizeit, sind wir als Gruppe eng zusammengewachsen. In den Libanesen, Senegalesen, Australiern und nicht zu vergessen den Amerikanern haben wir Freunde fürs Leben gefunden. Wenn man elf Tage lang ununterbrochen etwas miteinander unternimmt, hat man wohl gar keine andere Wahl als eng

zusammenzuwachsen. Und genau diese Erfahrung nehme ich aus dem LIYLS Summit mit: Das Freundschaften schließen mit Menschen, die in einem anderen kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld aufgewachsen sind und die einem trotzdem in vielen Punkten ähnlicher sind, als ich anfangs gedacht hatte.



Erfahrungsbericht: LIYLS Loudoun International Youth Leadership Summit (Laura)

An diesem Youth Summit teilzunehmen war eine riesige Ehre für mich. Ich habe unglaublich viele, nette Menschen getroffen und so viele Dinge erlebt, die ich nie vergessen werde. Vor allem die Freundlichkeit, die einem entgegengebracht wird, hat mein Herz erwärmt und lässt mich lächeln wenn ich an diese zehn Tage denke.

Während der Diskussionen habe ich bemerkt, wie viel man selber machen kann, um anderen zu **helfen**. Diese ganze Erfahrung hat mir persönlich einen Selbstbewusstseinschub und Hoffnung gegeben. Wir haben einen „Action-plan“ entwickelt, der uns darüber nachdenken lassen hat, wie wir als Delegation unserer eigenen Gemeinde Kelkheim helfen können. Dies hat mir gezeigt, dass es nur ein wenig Mühe braucht um etwas Großartiges zu schaffen und anderen eine Freude zu machen.

Mit meine liebste Erinnerung ist jedoch die Zeit, die wir mit unseren neu gefundenen Freunden verbringen konnten und mit allen zu reden. Die ganzen Kulturen aus erster Hand erleben hat mich begeistert und ich würde, ohne nachzudenken, diese zehn Tage erneut erleben wollen.

Ich habe diese Chance bekommen und möchte jeden ermutigen solche Angebote wahrzunehmen, da solche Erfahrungen so viel wert sind und man später im Leben kaum oder wenn überhaupt die Chance bekommt von etwas so Besonderem Teil zu sein. Ich habe nicht nur Freunde fürs Leben auf der ganzen Welt, sondern einen neuen Blick auf die Welt und die Motivation, mich für meine und zukünftige Generationen einzusetzen.

Der einzige Nachteil ist, dass ich jetzt unbedingt alle 26 Länder besuchen und entdecken möchte. Ich hätte es nicht für möglich gehalten, dass man so gute Freundschaften über zehn Tage hinweg schließen kann und ich vermisse jeden Einzelnen unglaublich.

Ich möchte mich für diese unvergessliche Erfahrung bedanken, vor allem bei unserer Schule, den Organisatoren und allen Menschen, die dieses Erlebnis zu dem gemacht haben, das es war.



Erfahrungsbericht:

LIYLS Loudoun International Youth Leadership Summit LIYLS (Jan-Jonas)

Der LIYLS hat meine Erwartungen bei weitem übertroffen.

Die Gastfreundlichkeit der Familien, bei denen wir wohnten war enorm. Jeder Familie gehörte auch ein circa gleichaltriger Schüler an, mit denen wir viel Zeit verbrachten und die im Laufe der Woche zu guten Freunden wurden. Ich persönlich fühlte mich schon nach der ersten Nacht dort pudelwohl. Die Tatsache, dass ein Großteil der Schüler, die uns beherbergten, Auto fahren konnten, machte einen unabhängig von den Eltern und sehr flexibel. So traf man sich mit anderen Schülern zum Essen, erkundete ein wenig die Gegend, fuhr in eine riesige Mall (= großes Einkaufshaus) oder entschied sich spontan dazu, bei einer anderen befreundeten Schülerin ein zweites Mal pancakes und Muffins zu frühstücken. Je nach dem, auf was man gerade Lust hatte.

Dies war natürlich nur vor und nach dem schulischen Programm möglich, welches interessant und vielseitig war. Man diskutierte mit Schülern aus aller Welt internationale Probleme, erkundete Washington D.C. und freute sich darüber, in einem typisch amerikanischen gelben Schulbus fahren zu können. Jede Menge Freundschaften wurden während dieses Programms geschlossen. Diese wurden dann nach dem schulischen Programm bei einer Runde Laser-Tag, einem gemeinsamen Essen oder einem Bowlingabend gefestigt. So war jeder Tag verschieden und voller Abenteuer. Übrig bleiben eine Menge großartiger Erfahrungen und zahlreiche internationale Freundschaften.



Erfahrungsbericht:

LIYLS Loudoun International Youth Leadership Summit LIYLS (Jonas)

Das Loudoun International Youth Leadership Summit war ohne Frage eine großartige Erfahrung. Die Planung war bis im Grunde genommen perfekt und das Programm gab sowohl eine hohe Quantität als auch eine hohe Qualität an Aktivitäten her: Von Erzählungen eines Holocaustüberlebenden bis hin zu Freizeit in Washington D.C. war wirklich alles dabei.

Der Beginn des Summits bestand aus zahlreichen „Ice Breakern“ (Spiele zum Kennenlernen) und man hatte sich innerhalb weniger Tage wirklich sehr gut eingelebt. Dazu arbeiteten wir nicht nur an dem LIYLS Programm (ein imaginäres refugee camp und einen sog. action plan für die eigene Gemeinde erstellen), sondern erhielten auch Einblicke in das High School Leben eines amerikanischen Teenagers. Man wohnte dem Unterricht bei, fuhr mit seinem Host jeden Morgen zur Schule und aß auch in der Schule zu Mittag.

Nachmittags konnte man immer unabhängig vom Programm mit seinem Host und allen anderen Teilnehmern an Aktivitäten wie Bowling oder Lasertag teilnehmen. Auch Essen gehen oder einkaufen stand regelmäßig auf dem Tagesplan. Die Veranstalter hatten hier eine gute Balance zwischen Freizeit und Arbeit gefunden.

Unabhängig vom Plan hatte man die einzigartige Möglichkeit, sich mit Leuten aus aller Welt zu treffen, sich mit diesen auszutauschen und internationale Freundschaften zu schließen. Auch der englische Wortschatz verbesserte und vergrößerte sich in den 2 Wochen erheblich, so dass die Spracherfahrung ganz sicher nicht zu kurz kam.

Die 2 Wochen in Loudoun sind wirklich eine unfassbare Möglichkeit gewesen, die ich jederzeit wieder ergreifen würde. Die Leute, die man trifft, und die Erfahrungen, die man macht, machen LIYLS zu einem Event, das man auf keinen Fall verpassen sollte.

